

Protokoll über die Bürgerversammlung am 26.10.2015

Beginn: 19:30 Uhr im Bürgerhaus Staig

Anwesend: ca. 29 Bürgerinnen und Bürger
12 Gemeinderäte

- ✓ **Begrüßung und Vorstellung der Themen durch Herrn Bürgermeister Spieß**
- ✓ **Moderation durch Frau Elisabeth Strobel**

Themen im Überblick:

- ✓ Verkehrssituation B 32
- ✓ Dorfentwicklung Staig in den nächsten 10 bis 15 Jahren
- ✓ Sonstige Themen und Ideen

Bürgermeister Spieß erläutert den organisatorischen Ablauf. Zielsetzung des Abends ist es zunächst die Themen vorzustellen, welche aus Einschätzung des Gemeinderates und der Verwaltung anstehen. Dann sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, die Themen, welche ihnen wichtig sind, zu formulieren.

Am Samstag, 31.10.2015 um 14:00 Uhr ist ein Ortsrundgang in Staig geplant. Am Donnerstag, 12.11.2015 ist ein weiterer Abend mit Bürger-Workshops vorgesehen, um die heute und am Ortsrundgang angesprochenen Themen zu bearbeiten und Zukunftsvorstellungen zu formulieren. Daraus wird dann ein Ideen- und Maßnahmenkatalog für die Ortschaft Staig erarbeitet.



Bürgermeister Spieß stellt den Themenblock vor:

- ✓ **Verkehrssituation B 32**

Inhaltlich siehe Anlage zum Protokoll – Präsentation zur Bürgerversammlung

Zusammenfassung der Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger

Wortmeldung: Gibt es einen Freihaltekorridor für eine mögliche Umgehung für die Ortschaft Staig? Kann dieser bereits im Flächennutzungsplan festgelegt werden?

Wortmeldung: Bei der Fußgängerampel über die B 32 ist festzustellen, dass die Autos aus Fahrtrichtung Weingarten vor der Ampel im Einmündungsbereich der Schussenstraße anhalten und so ein Ausfahren aus der Schussenstraße in die B 32 schwer möglich ist. Letzte Woche hat ein Vororttermin mit einem Vertreter des Regierungspräsidiums stattgefunden. Vereinbart wurde, dass die Haltelinie vor dem Einmündungsbereich der Schussenstraße angebracht wird. Weiter wurde erreicht, dass die Fußgänger eine längere Grünphase erhalten. Derzeit ist die Grünphase so kurz, dass ein Überqueren der Straße kaum möglich ist, wenn die Fußgänger erst losgehen, wenn die Autos vor der Ampel halten.

Wortmeldung: Eine Geschwindigkeitsanzeige mit einem Smiley in der Ortsdurchfahrt B 32 wäre gut.

Wortmeldung: Die Gemeinde sollte eine zweite stationäre Geschwindigkeitsmessanlage aus der Fahrtrichtung von Weingarten kommend beantragen.

Wortmeldung: Vorgeschlagen wird, die Fußgängerampel mit einer geschwindigkeitsabhängigen Schaltung auszustatten, zu wie die Fußgängerampel in Ettishofen.

Bürgermeister Spieß stellt den Themenblock vor:

- ✓ **Dorfentwicklung Staig in den nächsten 10 bis 15 Jahren**

Inhaltlich siehe Anlage zum Protokoll – Präsentation zur Bürgerversammlung

Zusammenfassung der Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger

Wortmeldung: Gefragt wird nach den Zeitplan für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens.

Antwort Herr Bürgermeister Spieß: Wenn die Planung genehmigt wird und der Gemeinde die Grundstücke zur Verfügung stehen, ist ein Bau 2016 möglich.

- ✓ **Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger**

Frau Strobel fordert die Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Anregungen und Ideen zu formulieren.

Protokollierung der vorgebrachten Anregungen und Wortmeldungen:

- ✓ Ausbau der Breitbandversorgung in Staig. Wann wird der vorgesehene Ausbau vom Baugebiet Große Bettna über das Baugebiet Kleine Bettna in Richtung B 32 umgesetzt? Antwort Herr Bürgermeister Spieß: Der Förderantrag ist gestellt und liegt derzeit im Ministerium in Stuttgart zur Genehmigung. Sobald die Förderung genehmigt ist, wird gebaut.

- ✓ Das Angebot von NeckarCom über schnelleres Internet sollte besser vermarktet werden. Manchen Bürgerinnen und Bürgern ist dies nicht bekannt.
- ✓ Neubau der Eisenbahnbrücke im Schenkenwald: Wie sieht es mit der finanziellen Beteiligung der Nachbarkommunen aus? Antwort Herr Bürgermeister Spieß: Derzeit wartet die Gemeinde noch auf die Antwort der Deutschen Bahn AG, in welcher Höhe sie sich an den Kosten des Neubaus beteiligt. Erst wenn bekannt ist, wie hoch der Kostenanteil der Gemeinde Fronreute sein wird, werden Gespräche mit den angrenzenden vier Kommunen aufgenommen. Wortmeldung: Die Gemeinde sollte auf jeden Fall bei Bund und Land um eine finanzielle Beteiligung nachfragen.
- ✓ Die Verkehrsfluss neben der B 32, insbesondere der Ausweichverkehr über die Schussenstraße und Schenkenwaldstraße, sollte im Auge behalten werden. Bei zunehmendes Ausweichverkehr innerorts sollten mögliche Maßnahmen überlegt werden.
- ✓ Kinderbetreuung: Die bisher dörflichen Strukturen sollten aufgebrochen werden. Die Anzahl der Schließungstage und die Schließzeiten in den Ferien sollten verringert werden.
- ✓ Kreisstraße Mochenwanger Straße und Einmündungsbereich in die B 32: Auf der Kreisstraße in Höhe der Mauer beim Betrieb Matzenmiller sollte eine Mittellinie angebracht werden. Die Haltelinie vor der Fußgängerampel auf der B 32 sollte weiter vor, vor die Geschwindigkeitsmessanlage, gesetzt werden, damit beim Halten des Verkehrs ein Ausfahren von der Mochenwanger Straße in die B 32 möglich wird.
- ✓ Die Beschäftigung von Flüchtlingen in gemeinnütziger und zusätzlicher Arbeit sollte ermöglicht werden.

Protokoll: Hauptamtsleiterin Margot Kolbeck